

Begrenzung der Zahl neuer Unterseeboote beider Länder; 6. Abschluß eines Abkommens über das Verbot der Neutronenwaffe; 7. ein Moratorium für die Stationierung neuer Raketenkernwaffen mittlerer Reichweite in Europa, was bedeutet, diese Waffen — einschließlich der vorgeschobenen Kernwaffen der USA in diesem Gebiet — quantitativ und qualitativ auf dem vorhandenen Stand einzufrieren und mit Verhandlungen über die Reduzierung dieser Waffen zu beginnen; 8. Bildung eines autoritativen internationalen Komitees, bestehend aus namhaften Wissenschaftlern, das der Welt vor Augen führt, wie lebensnotwendig es ist, die nukleare Katastrophe abzuwenden; 9. Einberufung einer Sondertagung des Sicherheitsrates der UNO unter Beteiligung der höchsten Repräsentanten der Mitgliedstaaten, um nach Lösungen zur Gesundung der internationalen Lage und zur Verhinderung eines Krieges zu suchen. Dieses Programm trägt umfassenden Charakter und betrifft sowohl die politische als auch die militärische Entspannung. Es ist charakterisiert durch ein hohes Maß an Realismus und Verhandlungsbereitschaft zu den brennenden Problemen unserer Zeit, um auch die geringsten Möglichkeiten zu nutzen, die Entspannung weiter voranzubringen. Dieses Friedensprogramm findet die Unterstützung der sozialistischen Staatengemeinschaft und der Friedenskräfte in der Welt. Es vereint konstruktive Schritte zur Friedenssicherung mit einer großen mobilisierenden Wirkung für die Volksmassen im Kampf um den Frieden und sozialen Fortschritt.

friedliche Koexistenz: friedliches Nebeneinanderbestehen und Zusammenarbeit zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung in der —>• *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus.*

Sie ist die dem Sozialismus gemäßige Form der Klassenpolitik in den internationalen Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. Die f. K. verlangt die Anwendung von friedlichen Mitteln in den Beziehungen auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Sie dient auf der Grundlage der Gleichberechtigung und Achtung der staatlichen Souveränität dem gegenseitigen Vorteil und schließt die Anwendung militärischer Machtmittel aus. Lenin entwickelte die Politik der f. K. als ein Grundprinzip sozialistischer Außenpolitik, abgeleitet aus dem —> *Gesetz der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung des Kapitalismus* und der daraus resultierenden Möglichkeit der Existenz von Staaten unterschiedlicher gesellschaftlicher Systeme. Leninsche Grundsätze und Prinzipien der f. K. sind: der Verzicht auf militärische Mittel zur Regelung der zwischenstaatlichen Beziehungen, Gleichberechtigung der Staaten, Achtung ihrer territorialen Integrität, Nichteinmischung in innere Angelegenheiten, Unverletzbarkeit der Grenzen, die Entwicklung wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil. In den 10 Punkten der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa in Helsinki 1975 sind diese Prinzipien in ihrem Grundgehalt fixiert worden: 1. souveräne Gleichheit, Achtung der Souveränität innewohnenden Rechte; 2. Enthaltung von der Androhung oder Gewaltanwendung; 3. Unverletzlichkeit der Grenzen; 4. territoriale Integrität der Staaten; 5. friedliche Regelung von Streitfällen; 6. Nichteinmischung in innere Angelegenheiten; 7. Achtung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten, einschließlich der Gedanken-, Gewissens-, Religions- und Überzeugungsfreiheit; 8. Gleichbe-